

AUKTION 12./13. JUNI 2026

EINE KURIOSE VERWECHSLUNG, EINE BEMERKENSWERTE NEUENTDECKUNG, ADLER UND GROÙE GESTEN

PRESSEMITTEILUNG | München, 13. Mai 2026

Nach unserer umsatzstärksten Herbstauktion seit Bestehen des Hauses können wir mit der Auktion am 12. und 13. Juni wieder mit einem hervorragenden Programm überzeugen. Ausnahmewerke von Wassily Kandinsky, Francis Picabia, Georg Baselitz, Alexej von Jawlensky, Lyonel Feininger, Sigmar Polke und etlichen anderen Titanen des 20. Jahrhunderts belegen das Vertrauen unserer Einlieferer in unser Haus und in einen Markt, der sich jenseits von Mittelmaß und trivialen Standards bestens behaupten kann. Mit einem unteren Schätzwolumen von 30,5 Millionen Euro für 262 Lose zählt die Auktion zu den bedeutenden Angeboten der Saison.

Obendrein führen Expertise und eine tiefsitzende Freude an akribischer Recherche in unserem Haus immer wieder zu ungeahnten Erkenntnissen und mitunter zu einer entsprechenden Neubewertung einer Arbeit. „Bei Oberau“, eine kleine, nichtsdestotrotz farbgewaltige Landschaft aus der Gegend um Murnau und zunächst sehr typisch für den Duktus des Künstlerpaars Gabriele Münter und **Wassily Kandinsky** entstand 1908 während eines Sommeraufenthalts im Blauen Land – im Jahr darauf wird Gabriele Münter das sogenannte Russenhaus erwerben. Doch löst sich in dieser Komposition die Farbwahl vom Gegenstand, die Landschaft wird nicht beschrieben, geschildert wird das Erleben von Licht und Farbe in freier Form.



Wassily Kandinsky, Bei Oberau. 1908.

Öl auf Malpappe. 32,8 x 44,5 cm.

Schätzpreis : 500.000 bis 700.000 Euro

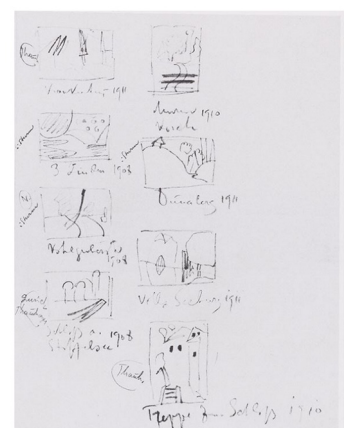
Das Bild befand sich im Besitz Gabriele Münters und kam wohl 1957 mit anderen Werken an das Lenbachhaus in München. Teile davon wurden verkauft und alsbald kursierte das Bild einer gewissen Logik, auch Nonchalance folgend, über den Kunsthandel, 1961 auch in New York stets als Werk von Gabriele Münter. Erst die gründliche Recherche, befeuert durch vorsichtige Zweifel unserer Experten, kann diese expressive Naturbeobachtung nun nach einer präzisen Sichtung verschiedener Archive dem Münter-Gefährten Wassily Kandinsky zuordnen. Im 1982 erschienen Werkverzeichnis Kandinskys war es bislang mit dem Vermerk „Verbleib unbekannt“ aufgeführt. (Schätzpreis 500.000 bis 700.000 Euro).



Wassily Kandinsky, Villa Seeburg am Staffelsee. 1911.
 Öl auf Malpappe. 33 x 45 cm. Schätzpreis: 2 bis 3 Mio. Euro

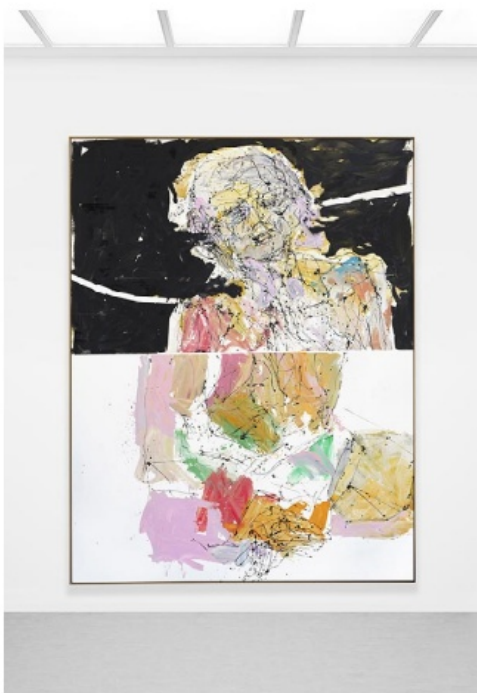
Neuentdeckung eines Werkes, das bislang nur als Skizze des Künstlers bekannt war.

Tatsächlich waren die Jahre 1909 bis 1911 entscheidend für Kandinskys künstlerische Entwicklung und Hinwendung zur Abstraktion. Was sich in der kleinen Landschaft „Bei Oberau“ bereits 1908 abzeichnet. Für die „**Villa Seeburg am Staffelsee**“ aus dem Jahr 1911, hat Kandinsky bereits einen wesentlichen Schritt zur Auflösung der gegenständlichen Elemente zugunsten eines kraftvollen Farbenspiels etabliert. Das Werk, von dem lediglich eine Skizze des Künstlers bekannt war, ist nun seit über hundert Jahren erstmals wieder öffentlich zu sehen.



Wassily Kandinsky,
 Memorandum mit Skizzen

Die Palette ist hell, der Farbklang – Kandinsky ist Synästhesist – löst alles Materielle auf. Schongleich in der genial angelegten Spiegelung der Villa im ruhigen Gewässer des Staffelsees. Das Gemälde ist ein Manifest der künstlerischen Befreiung, der Loslösung von Traditionen und Sehgewohnheiten. Ein Meilenstein der Moderne und ein früher Beleg auf Kandinskys Weg in die absolute Abstraktion, der seinen Rang als radikaler Vorreiter konsequent vorgibt. Das mit 2 bis 3 Millionen Euro taxierte Werk befand sich nachweislich zwischen 1913 und 1919 im Privatbesitz von Nell Walden, Ehefrau von Herwarth Walden. Er war Schriftsteller, Förderer der Avantgarde, Verleger der Zeitschrift „Der Sturm“ und Inhaber der gleichnamigen progressiven Berliner Galerie. Später gelangte es in die seinerzeit renommierte Sammlung Dr. Oskar Kirchner (Gelsenkirchen) und ist seitdem in Familienbesitz verblieben.



Georg Baselitz malte gern im Großformat, im monumentalen Format. Mit Pranke und Farbkraft die auf dem Boden liegende Leinwand bearbeitend. „Kniend, stehend, darüber laufend“, wie er einmal sagte. Auch in seinem Spätwerk verzichtete er nicht auf Größe. Doch der Berserker in ihm schien ausgedient zu haben. Mit heller, transluzider Palette verarbeitete er rückblickend insbesondere die provokantesten Motive der frühen Jahre. „**Enddesign**“ (Schätzpreis 550.000 bis 750.000 Euro) ist ein grandioses Exemplar der reifen Selbstanalyse, der Interpretation eines Lebenswerks, das sich im steten Wandel befunden hat. Und dessen Schöpfer es bis zu seinem Tod am 30. April im Alter von 88 Jahren gelungen ist, seine wohl unermessliche Energie im Fluss der Zeitläufte künstlerisch zu hinterfragen.

Georg Baselitz, Enddesign, 2011
Öl und Goldbronze auf Leinwand. 400 x 300 cm.
Schätzpreis 550.000 bis 750.000 Euro

Der **Adler** als Motiv für Stärke und Macht, für Erhabenheit beschäftigte **Georg Baselitz** zeitlebens. Das kulturell aber auch politisch aufgeladene Symbol der Dominanz wird 1977 in der Übermalung von 87 Seiten eines Auktionskatalogs der Berner Galerie Kornfeld und Klipstein durch diesen künstlerischen Eingriff zu einem Akt der Auslöschung, der unumkehrbaren Übernahme. Die Arbeit, ein Unikat mit einer Taxe von 300.000 bis 500.000 Euro, steht für eine demonstrative Behauptung, für ein zunächst Macht verströmendes, doch verletzbares Sinnbild, denn der schier endlos repetitive Charakter des Motivs verweist auf Zweifel und Vergeblichkeit. Der Katalog war ein Geschenk des Künstlers an den wichtigen Baselitz-Sammler und Förderer der internationalen Nachkriegskunst Helmut Anton Krätz und war seither im Besitz der Sammler-Familie.



Georg Baselitz, Adler. 1977. Künstlerbuch mit 87 Aquarellen mit Gouache, teils mit blauem Filzstift akzentuiert, auf den typografisch bedruckten Seiten des Auktionskataloges "Dokumentations-Bibliothek VI" von Kornfeld und Klipstein aus dem Jahr 1977, mit bemaltem Einband und Titelblatt. 27,5 x 19,5 x 1,7 cm. Schätzpreis: 300.000 bis 500.000 Euro.

Bitte beachten Sie unsere Pressemeldungen zu den Werken

[Erste Vorschau Auktion 12./13. Juni 2026](#)



[Eine Hommage an Lyonel Feininger](#)

[Punkte, Provokation, Polke](#)



KETTERER KUNST

Auktion 12. und 13. Juni 2026
Ausgewählte Werke



Hermann Max Pechstein
Zwei liegende Mädchen, 1910
Öl auf Leinwand
€ 1,5 - 2 Mio.

**Hauptwerk der "Brücke"-Zeit, entstanden
im legendären Moritzburger Sommer 1910**



Ernst Ludwig Kirchner
Landschaft mit Haus (Torhaus an der Hauptallee
des Großen Gartens in Dresden). 1910
Öl auf Leinwand
€ 800.000 - 1.200.000

**Dresden, Geburtsort des deutschen
Expressionismus: 1905 gehört E. L. Kirchner zu
den Gründungsmitgliedern der legendären
Künstlergruppe "Brücke" (1905-1913).**



Richard Serra
No. 1. 1969
Antimon-Blei, 3-teilig
€ 600.000 - 800.000

Eine der ersten, legendären "Prop-Sculptures".

KETTERER KUNST

Auktion 12. und 13. Juni 2026

Ausgewählte Werke



Günther Förg
Ohne Titel, 1990.
Acryl auf Blei über Holz. 12-teilig
€ 450.000 - 650.000

Vielteilige Bleibild-Serien sind auf dem internationalen Auktionsmarkt von größter Seltenheit.



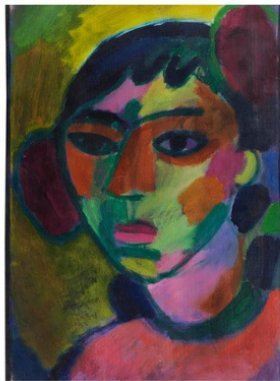
Monumental & selten: Bisher wurde erst eine weitere Arbeit dieser Größe auf dem internationalen Auktionsmarkt angeboten.

Gotthard Graubner, Lapilli. 1995.
Acryl und Öl auf Leinwand, über
Synthetikwatte auf Leinwand.
Ca. 284 x 355 x 22 cm
€ 400.000 - 600.000

KETTERER KUNST

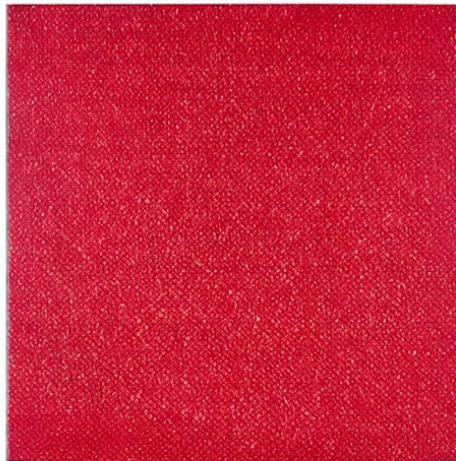
Auktion 12. und 13. Juni 2026

Ausgewählte Werke



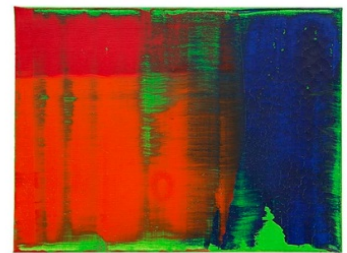
Alexej von Jawlensky
Portrait, Um 1916.
Öl auf festem,
leinenstrukturiertem Papier
€ 400.000 - 600.000

Bedeutende Provenienz: noch zu Jawlenskys Lebzeiten im Besitz seiner engen Vertrauten Lisa Kümmel.



Piero Dorazio
Tic-Tac Rosso, 1959/60.
Öl auf Leinwand
€ 300.000 - 400.000

1960 auf der XXX. Biennale di Venezia ausgestellt



Gerhard Richter
Grün-Blau-Rot, 1993.
Öl auf Leinwand
€ 300.000 - 400.000

Ein weiteres Gemälde dieser Werkfolge befindet sich heute in der Sammlung des Museum of Modern Art, New York.



Andy Warhol
Queen Elizabeth II (Royal Edition), 1985.
Farbserigrafie mit diamond dust
€ 150.000 - 250.000

Seltenes Exemplar der Royal Edition, der lediglich 30 Exemplare umfassenden Vorzugsausgabe mit glitzerndem Diamantenstaub.



Paula Modersohn-Becker
Kopf eines sitzenden Mädchens, nach links, Um 1898.
Öl auf Leinwand, auf feste Malpappe aufgezogen
€ 100.000 - 150.000

Aus dem Nachlass der Künstlerin, danach lange in Familienbesitz.



Paula Modersohn-Becker
Sitzendes Mädchen mit blauem Hut und Blume in der rechten Hand, Um 1903.
Öl auf Malpappe
€ 100.000 - 150.000

Seit 65 Jahren Teil derselben Privatsammlung..

Ausgewählte Werke der Auktion können vorab besichtigt werden:

Köln

Gertrudenstraße 24 – 28, 50667 Köln

21.05.2026, 11 - 21 Uhr, **Empfang ab 18 Uhr**

22.05.2026, 11 – 18 Uhr

23.-24.05.2026, 11 – 17 Uhr

Frankfurt am Main

Heussenstamm-Stiftung, Braubachstraße 34, 60311 Frankfurt am Main

26.05.2026, 16 - 20 Uhr, **Art Talk und Empfang ab 18 Uhr**

27.05.2026, 10 - 16 Uhr

Hamburg

Galerie Tom Reichstein contemporary, Oberhafenquartier, Stockmeyerstr. 41 - 43,
Halle 4 J, 20457 Hamburg

28.05.2026, 16 - 20:30 Uhr, **Empfang ab 17:30 Uhr**

29.05.2026, 10 - 16 Uhr

Berlin

Ketterer Kunst, Fasanenstr. 70, 10719 Berlin

31.05.2026, 10 - 19 Uhr, **Empfang ab 17 Uhr**

01.-04.06.2026, 10 - 18 Uhr

05.06.2026, 10 - 15 Uhr

Alle Werke in München

Ketterer Kunst, Joseph-Wild-Str. 18, 81829 München

07.06.2026, 11 - 17 Uhr, **Art Talk und Empfang ab 17 Uhr**

08.-09.06.2026, 10 - 18 Uhr

10.06.2026, 10 - 20 Uhr

11.06.2026, 10 - 17 Uhr

12.06.2026, 10 - 18 Uhr

AUKTIONSTERMINE

Montag 18. Mai

Wertvolle Bücher - [Vorschau](#)

Freitag, 12. Juni

Evening Sale - [Vorschau](#) Contemporary, Modern, 19th Century Art

Samstag 13. Juni

Day Sale - [Vorschau](#) Contemporary, Modern, 19th Century Art

AKTUELLES

Kennen Sie schon unseren **Provenienz-Podcast „Woher kommt die Kunst?“** mit Tanja Beuthien und Agnes Thum. [Jetzt Reinhören!](#)

Am 11. März 2026 ist die **wissenschaftliche Publikation „Provenienz. Forschung international“** erschienen. Erhältlich im Buchhandel (ISBN 978-3-946476-20-7). Kostenloses PDF beim [Ernest Rathenau Verlag](#)

PRESSEANFRAGEN

Anja Häse

Tel.: +49-(0)89-552 441 25

E-Mail: presse@kettererkunst.de

KETTERER KUNST

Ketterer Kunst mit Hauptsitz in München und Niederlassungen in Hamburg, Köln und Berlin zählt zu den führenden Kunstauktionshäusern und ist international durch ein weitreichendes Netzwerk von Expertinnen und Experten vertreten. Das Haus ist auf Kunst des 19. Jahrhunderts, der Klassischen Moderne sowie auf Nachkriegs- und Zeitgenössische Kunst spezialisiert. Ergänzt wird das Angebot durch seltene und wertvolle Bücher aus fünf Jahrhunderten. Neben dem Auktionsgeschäft gewinnen zunehmend auch Private Sales an Bedeutung. In Deutschland nimmt Ketterer Kunst in seinem Segment seit acht Jahren in Folge die Spitzenposition ein und gehört mit zahlreichen internationalen Rekordergebnissen weltweit zu den Top 10 der umsatzstärksten Auktionshäuser (Artnet Analytics, Auction Houses by Total Sales Value for Fine Art Works Created after 1800, 2025).

www.kettererkunst.de